

# Sozialpädagogische Fachkräfte im Personalrat



Es ist Zeit für mehr Zeit

Gewerkschaft  
erziehung und Wissenschaft  
Landesverband  
Baden-Württemberg



Im Frühjahr 2019 werden  
in den Städten und Gemeinden Baden-Württembergs  
Personalräte gewählt.



Auch die Beschäftigten  
der kommunalen Kindertageseinrichtungen  
können wählen und sich zur Wahl stellen.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Frühjahr 2019 werden in den Städten und Gemeinden Baden-Württembergs Personalrätinnen und Personalräte gewählt.

Auch die sozialpädagogischen Fachkräfte sollen in den Personalräten vertreten sein, da diese die Arbeitsbedingungen in den Krippen, Kitas, Horten und Betreuung an Schulen sowie weiteren Jugendhilfeeinrichtungen am besten kennen und in den Kommunen meist die größte Beschäftigtengruppe darstellen.

In diesem Info möchten wir euch die Personalratsarbeit vorstellen und euch ermuntern zu kandidieren!

### Heike Pommerening

stellv. GEW-Landesvorsitzende



Seit vielen Jahren bin ich neben meiner Tätigkeit als Erzieherin in Vollzeit ehrenamtlich als Personalrätin und Schwerbehindertenvertretung in unserer Jugendhilfeeinrichtung tätig. Nun werde ich mich zum dritten Mal in Folge für die kommende Wahl aufstellen lassen.



Mir ist die Personalratsarbeit wichtig, weil ich so immer wieder gefordert bin, über meinen Tellerrand hinaus zu schauen. Ich habe dadurch die Möglichkeit, eventuelle Missstände zu benennen und helfen zu können, diese zu beheben. Auch gibt mir diese Tätigkeit die Chance viel mit anderen Kolleg/innen, außerhalb meines eigentlichen Teams, im Gespräch zu sein, im Bedarfsfall ihre Sorgen und Nöte ernst zu nehmen und mich gegebenenfalls für die zustehenden Rechte stark zu machen.

Für mich ist das spannende in der Personalratsarbeit, mit anderen Themen konfrontiert zu werden, welche nicht zwingend mit dem pädagogischen Arbeitsalltag zu tun haben. Die Möglichkeit interessante und mitunter rechtlich sehr informative Fortbildungen (auch über die GEW) machen zu können, betrachte ich als sehr bereichernd und gewinnbringend.

Also liebe Kolleginnen und Kollegen stürzt euch in das Abenteuer und lasst euch aufstellen für die nächste Personalratswahl. Dieses Ehrenamt ist auf jeden Fall ein Gewinn.

Herzlichst Eure Kollegin

**Gabriele Thoma**

Kinder- und Jugendheim Baden-Baden, Personalrätin



Seit letztem Jahr bin ich gewähltes Mitglied unserer Mitarbeitervertretung (MAV) und Teil eines tollen Teams. Wir erleben, wie wichtig wir als Beistand oder Moderator/innen für einzelne Kolleg/innen sein können, zum Beispiel wenn es um Fragen der Arbeitszeitregelung, Klärungen von Dienstzeiten oder Dienstplänen geht.

Ich habe schnell gelernt, dass es sich lohnt, ins Gesetz zu schauen, aber auch einen Blick auf die familiäre Situation zu werfen. Es ist unheimlich wichtig, dass Mitarbeiter/innen Vertretungen haben, die sich in den Arbeitnehmer/innenrechten auskennen und Entscheidungen der Arbeitgeber kritisch begleiten, so dass das Zusammenwirken aller konstruktiv sein kann. Dazu war ich jetzt auch schon auf Fortbildungen.

Übrigens, meine aktive Mitgliedschaft bei der GEW bereichert meine Arbeit in der MAV, weil ich aktuelle Informationen über meinen Arbeitsbereich Kita bekomme. Die Tätigkeit macht mir Spaß und ich bin sehr froh, dass ich Sprachrohr für die Kolleg/innen sein kann.

### Daniela Schneider

Kita-Leitung, katholische Kita Bad Mergentheim, MAV-Mitglied

## Wozu braucht es einen Personalrat?

Arbeitnehmer/innen müssen immer wieder ihre Rechte durchsetzen. Dabei hilft ihnen der Personalrat.

Z.B. bei Fragen zu ...

- Arbeitszeit, Mehrarbeit, Eingruppierung und Besoldung, Höhergruppierung und Beförderung
- Dienstplangestaltung
- Urlaubsplanung
- Fort- und Weiterbildung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Überlastungsanzeige
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Einstellungen
- ...

## Wer vertritt die Interessen der Kita-Beschäftigten?

Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen, Kindheitspädagogen/innen, Sozialpädagogen/innen der kommunalen Krippen, Kitas, Horten, Betreuung an Schulen sowie weiteren Jugendhilfeeinrichtungen werden durch die Personalräte der Kommunen vertreten.

Die Interessen der Beschäftigten bei kirchlichen Trägern von der Mitarbeitervertretung und die der freien Träger von Betriebsräten.

## Was ist eigentlich ein Personalrat?

Er ist die Personalvertretung der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle bzw. dem Arbeitgeber.

## Wann wird gewählt?

Im Frühjahr 2019 – Amtszeit: 5 Jahre

## Wo wird gewählt?

An der zuständigen Dienststelle.

## Wer ist wahlberechtigt?

Die Beschäftigten der Städte und Gemeinden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

## Wer kann gewählt werden?

Beschäftigte, die mehr als 6 Monate beschäftigt sind, können sich zur Wahl stellen.

## Wie viele Personalräte werden gewählt?

Die Zahl der Personalräte richtet sich nach der Anzahl der wahlberechtigten Beschäftigten.

## Rechtliche Grundlage

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG)

## Aufgaben des Personalrats

Kontrolle und Überwachung der Umsetzung der gesetzlichen Regelungen, Betriebsvereinbarungen, Tarifverträge.

## Mitwirkung - Mitbestimmung z.B. bei

- Eingruppierung
- Wiedereingliederung
- Entfristung von Arbeitsverträgen
- ...

## Überwachung der Umsetzung ...

- der Tarifverträge
- des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes
- der Unfallverhütungsvorschriften
- der Arbeitszeitgesetze – Pausen!
- ...

## Betriebsvereinbarungen

Der Personalrat kann Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen, die in einer Betriebsvereinbarung festgehalten werden.

## Personalversammlungen

Der Personalrat berichtet über seine Tätigkeiten und die Beschäftigten können ihre Anliegen vorbringen.

## Seit wann bin ich im Personalrat?

Der Örtliche Personalrat in unserem Amt musste im Oktober 2018 vorzeitig neu gewählt werden, da ein Kollege gekündigt hatte und einer von seinem Amt zurückgetreten war. Seit dieser Wahl bin ich zum ersten Mal Mitglied in diesem Gremium.



## Was mich an der Personalratstätigkeit reizt:

Wenn ich ehrlich bin, sind mir vor der Wahl spontan mehr Dinge eingefallen, die mich eher abgeschreckt haben. Was mich jedoch gereizt hat, ist die Möglichkeit der Mitbestimmung durch die Mitarbeitenden. Auch wenn das Landespersonalvertretungsgesetz enge Grenzen setzt, möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Arbeitsalltag berücksichtigt werden. Allerdings sehe ich mich nicht nur als Interessenvertreter, sondern wünsche mir eine stärkere Beteiligungskultur in unserem Amt. Hier mit dem Personalrat sowie den Kolleginnen und Kollegen weitere Schritte zu gehen, ist mir ein wichtiges Anliegen.

## Wofür ich mich besonders einsetzen möchte:

- Informationsfluss zwischen Personalrat und Mitarbeitenden
- Anliegen der Kolleginnen und Kollegen ernst nehmen
- Mehr Austausch bei Personalversammlungen ermöglichen
- Basis-Information über den ÖPR für neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Amt
- Umgang mit Stellenbefristungen hinterfragen und verändern

## Warum ist es wichtig als GEW-Mitglied im Personalrat zu sein?

Natürlich sind Personalratstätigkeit und Aktivitäten als Gewerkschaftsmitglied grundsätzlich zu unterscheiden. Dennoch ist eine gewerkschaftliche Verankerung hilfreich, wenn ich mich für bessere Beschäftigungsverhältnisse einsetze. Hier kann ich auf den reichhaltigen Erfahrungsschatz der GEW zurückgreifen und stehe nicht alleine da. Auch hat sich in den vergangenen Tarifaufinandersetzungen gezeigt, dass es eine Rolle spielt, wenn Personalrätinnen und -räte als Gewerkschaftsmitglieder bei Streiks Gesicht zeigen. In solchen Institutionen war der Mobilisierungsgrad wesentlich höher als bei Verwaltungen und Ämtern, bei denen sich die Personalratsmitglieder nicht aktiv am Streik beteiligt haben.

## Was mir sonst noch wichtig ist:

„Wer seine Stimme abgibt, hat nichts mehr zu sagen“, wird hin und wieder bei Wahlen kritisch angemerkt. Im Gegensatz dazu ist mir wichtig, dass sich die Kolleginnen und Kollegen auch nach der Personalratswahl einbringen können. Denn gute Personalratsarbeit braucht die Unterstützung der Mitarbeitenden. Nach meiner Überzeugung kann Mitbestimmung nur funktionieren, wenn möglichst viele Mitarbeitende tatsächlich mitbestimmen können.

## Peter Sand

Stadt Freiburg, Koordination Jugendberufshilfe,  
Mitglied im Personalrat

## Du hast Interesse für den Personalrat zu kandidieren?

Dann sei dabei!

### Wir bereiten dich auf diese Aufgabe vor!

- Schulungen
- regelmäßige Informationen
- Beratung in rechtlichen Fragen
- Erfahrungsaustausch
- ...

Weitere Informationen gibt's im Internet unter [www.gew.de](http://www.gew.de)



### Die Arbeit im Personalrat ist mir wichtig, ...



... weil aus den „Kindergärtnerinnen“ Erzieherinnen wurden, die ein sehr gewandeltes Berufsbild zeigen. Es gehört zum Arbeitsalltag, dass sich die Arbeit mit den Kindern daraus ergibt, was die Kinder uns anzeigen. Dafür sind die Beobachtungen wichtig, um die Themen der Kinder zu erfassen.

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ist viel anspruchsvoller geworden. Regelmäßige Gespräche sind ebenso wichtig, wie Tür- und Angelgespräche, sowie Anlassgespräche. Kinder mit besonderen Herausforderungen stehen zunehmend mehr im Fokus unserer Arbeit und benötigen ein hohes Fachwissen, Zeit für Runde Tische und besondere Begleitung. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was der Alltag der pädagogischen Fachkräfte ausmacht. Hinzu kommen noch Teambesprechungen, kollegiale Beratungen etc.

Um diese Arbeit auch zur eigenen Zufriedenheit gut ausführen zu können, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Vorbereitungszeiten, Freistellungen von Leitungen, Arbeits- und Pausenräume stehen noch in keinem Verhältnis zu den Anforderungen. Hier wird eine gute Personalvertretung benötigt, die die Interessen der Kolleginnen und Kollegen, fachlich fundiert und mit Nachdruck vertritt.

Wenn wir in gutem Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit unseren Vorgesetzten und Trägern stehen, können wir - mit etwas Geduld - einiges erreichen, das weiß ich aus langer Erfahrung in der Personalratsarbeit. Es lohnt sich allemal zu kämpfen.

**Ingrid Winkler**

Stadt Freiburg, Kita-Leitung, Personalrätin

Seit 16 Jahren bin ich Mitglied in unserem Betriebsrat, inzwischen sogar Betriebsratsvorsitzende.



Für diese Tätigkeit bilde ich mich kontinuierlich fort und führe gemeinsam mit meinen Betriebsratskolleginnen regelmäßig zweitägige Klausuren durch.

So können wir uns für die Belange der Mitarbeiter/innen gut einsetzen. Wir bieten Sprechstunden an und gehen auf Kolleg/innen zu, um zu erfahren, was ihnen wichtig ist bzw. wo sie Unterstützung benötigen. Gut angenommen werden unsere Betriebsversammlungen, die wir zweimal im Jahr organisieren.

### Was haben wir erreicht?

Viele Betriebsvereinbarungen, die gute Bedingungen für uns Mitarbeiter/innen mit sich bringen, u.a. hinsichtlich der Arbeitszeit. Mitgewirkt habe ich auch daran, dass unser Verfahren zur leistungsorientierten Bezahlung gerecht umgesetzt wird. Das Engagement in der betrieblichen Interessenvertretung ist absolut wichtig und lohnt sich.

**Iska Müller**

Martin-Bonhoeffer-Häuser Tübingen,  
Vorsitzende im Betriebsrat

### Ansprechpartner/innen in der GEW

**Heike Pommerening**

stellv. GEW-Landesvorsitzende  
[heike.pommerening@gew-bw.de](mailto:heike.pommerening@gew-bw.de)

**Petra Kilian**

[petra.kilian@gew-bw.de](mailto:petra.kilian@gew-bw.de)

**Heike Herrmann**

Referentin Kita und Sozialarbeit  
[heike.herrmann@gew-bw.de](mailto:heike.herrmann@gew-bw.de),  
Silcherstraße 7, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 210 30 23



**Bezirk Nordbaden**

Ettlinger Straße 3a  
76137 Karlsruhe  
Telefon: 0721 180 332 90

**Bezirk Südbaden**

Wölflinstr. 11  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 334 47

**Bezirk Nordwürttemberg**

Silcherstrasse 7  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 210 30 44

**Bezirk Südwürttemberg**

Frauenstr. 28  
89073 Ulm  
Telefon: 0731 921 37 23

### Impressum

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Baden-Württemberg  
Silcherstr. 7, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 21030 -0  
E-Mail: [info@gew-bw.de](mailto:info@gew-bw.de) <http://www.gew-bw.de>  
Redaktion: Heike Pommerening

■  
Februar 2019